

Erklärung des Außenministers Silvan Shalom

Im Anschluss an
das gemeinsame
Treffen mit
Bundes-
außenminister
Joschka Fischer,
Berlin, 22.
Oktober 2003

Ich habe gerade ein sehr konstruktives und wichtiges Treffen mit meinem guten Freund Außenminister Fischer beendet. Unsere Gespräche betrafen eine ganze Reihe von Themen, darunter die bilateralen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland, den Nahostfriedensprozess und andere regionale Themen gegenseitigen Interesses.

Der Außenminister informierte mich über seinen Besuch in Teheran diese Woche. Ich habe noch einmal darauf hingewiesen, dass es entscheidend und wichtig ist, den Iran, der sich der Vernichtung Israels verpflichtet hat und der weltweit einer der Hauptförderer des Terrorismus ist, vom Erwerb atomarer Waffen abzuhalten. Das Atomwaffenprogramm des Iran stellt eine Gefahr für den Nahen Osten und für die ganze Welt dar, und es muss aufgehalten werden.

Bezüglich der Situation im Nahen Osten habe ich dem Außenminister versichert, dass Israel fest entschlossen ist, den Konflikt mit unseren palästinensischen Nachbarn durch Verhandlungen auf der Basis der Road Map beizulegen.

Die einzige Möglichkeit, einen Fortschritt in diese Richtung zu erzielen, ist, dass die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) ein für alle mal die strategische und moralische Entscheidung fällt, das Terrornetzwerk zu entwaffnen. Leider bleibt Yasser Arafat ein Haupthindernis in diesem Prozess. Für uns ist klar, dass kein echter Friede erreicht werden kann, solange er bleibt.

Herr Außenminister Fischer, ich möchte Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz in diesen Angelegenheiten danken. Ich weiß, dass Sie sich dem Streben nach Frieden in der Region zu tiefst verpflichtet fühlen und dass Sie weiterhin mit den Visionen eines großen Staatsmannes im Dienste unseres gemeinsamen Ziels stehen, um Israel und allen Völkern im Nahen Osten Frieden und Sicherheit zu bringen.

Wir vertrauen auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Europa in diesen Angelegenheiten und in den Bereichen der regionalen und bilateralen Zusammenarbeit auf den Gebieten des Handels, des kulturellen Austauschs, der Forschung und Entwicklung und des Kampfes gegen den Terror.

Israel und Europa sind nicht immer einer Meinung. Aber unsere gemeinsamen Werte und Interessen machen uns zu natürlichen Partnern. Ich freue mich auf den weiteren Dialog mit Europa in den kommenden Tagen und Wochen, die vor uns liegen.